Assessment-Leitfaden OMNIA Flying-Physio

Weshalb Assessments?

- «Therapie-Qualität»: Verwendung von Assessments als Teil der Evaluation des Gesundheitszustandes der Patienten und Patientinnen wird als wichtiges Qualitäts-Merkmal wahrgenommen.
- Clinical Reasoning: Objektive Daten ergänzen und unterstützen den therapeutischen Denkprozess
- Kommunikation: Hilfreich und sehr wichtig für die interdisziplinäre Kommunikation
- **Finanzierung:** Daten aus Assessments werden zukünftig immer wichtiger für die Kommunikation mit Versicherungen etc.

Warum Leitfaden/Standardisierung

- **Vereinfachung & Förderung:** Soll die Verwendung von Assessments im Flying-Physio erleichtern und damit fördern. Soll Erwartungen an Therapeuten & Therapeutinnen klar formulieren.
- **Gemeinsame Sprache**: Eine Einigung auf einige zentrale Assessments erleichtert die Kommunikation innerhalb des Teams (z.B. Wechsel Therapeut*in)
- Gemeinsames Therapieverständnis: Die Auswahl "gemeinsamer Werkzeuge" fördert ein geteiltes Selbstverständnis im Team. Dieses kann auch nach aussen kommuniziert werden.
- **Datenqualität:** Ermöglicht eine Einigung auf standardisierte Durchführung inkl. Schulung/Üben in Team-Fortbildungen, was die Qualität stark erhöhen kann.
- Auswertung & Forschung: ermöglicht, aussagekräftige Daten zu erheben, auszuwerten und für interne Qualitätssicherung oder externe Kommunikation zu nutzen

Aufbau und Gliederung

- Der Leitfaden folgt einem Clinical-Reasoning-Prozess, der für die meisten Domizil-Therapien sinnvoll ist. Zu Beginn steht eine allgemeine Erfassung der funktionellen Kapazitäten der Patient*innen und ihres Umfelds, bevor gezielte, vertiefende Untersuchungen folgen.
- Der Leitfaden orientiert sich meist nicht an Diagnosen, sondern mehr an alltagsrelevanten funktionellen Domänen.
- Der Leitfaden basiert mehrheitlich auf Assessments die in Anwesenheit der Therapeut*innen durchgeführt oder ausgefüllt werden (Machbarkeit).
- Assessments wurden anhand der Gütekriterien (Reliabilität, Responsivität und Validität) und der Machbarkeit im Flying-Physio ausgewählt.

Rahmen & Anwendung

Anwendungsbereich und Verbindlichkeit

- 1. Der Leitfaden gilt für alle Therapeut*innen, die im Rahmen vom Flying-Physio Patient*innen betreuen.
- 2. Therapeut*innen tragen die Hauptverantwortung für die Qualität der Betreuung Entscheidungen sollen daher weiterhin frei und eigenverantwortlich getroffen werden können. In bestimmten Fällen darf/soll dementsprechend vom Leitfaden abgewichen werden; solche Abweichungen sollten jedoch begründet und fachlich reflektiert sein.

Konkrete Bestimmungen

- 1. **Mindestens 1 standardisiertes Assessment**: Die Durchführung von mindestens einem strukturierten Assessment innerhalb der ersten drei Termine im Flying-Physio wird grundsätzlich erwartet. Dieses Assessment wird im «Cenplex-Behandlungsplan» eingetragen.
- 2. **Standard-Assessments**: Bei allen Patient*innen soll grundsätzlich mindestens eines der folgenden Assessments angewendet werden:
 - a. Short Physical Performance Battery (SPPB) oder Einzelwerte daraus
 - b. **De Morton Mobility Index** (DEMMI)
 - c. Function in Sitting Test (FiST)
 - d. **Patient Specific Functional Scale** (PSFS) oder **Goal Attainment Scale** (GAS)

Diese Assessments ergänzen die klinische Einschätzung der physischen Kapazität/des körperlichen Zustands im Rahmen des Befunds oder unterstützen den Zielsetzungsprozess. Sie sind bei nahezu allen Patient*innen anwendbar und eignen sich auch zur Verlaufsdokumentation.

- 3. **Bereichs-Assessment:** Weitere Assessments stehen geordnet nach Funktionsbereichen zur Verfügung und dienen der vertieften Untersuchung relevanter Aspekte. Zur Einschätzung der im Leitfaden vorhandenen Bereiche sollen i.d.R. die jeweils empfohlenen Assessments verwendet werden.
- 4. **Re-Assessment:** Spätestens nach drei Monaten bzw. vor Abschluss der Therapie soll eines der verwendeten Assessments erneut durchgeführt werden. Bei langjährigen Langzeit-Patient*innen kann ein halbjährliches Intervall gewählt werden.

